

**Jac Leirner. Wolfgang-Hahn-Preis 2019 (10. April – 21. Juli 2019)
und
25 Jahre Wolfgang-Hahn-Preis
Präsentation der Publikation zum 25-jährigen Jubiläum**

Preisverleihung und Eröffnung: Dienstag, 9.4.2019, 18.30 Uhr

Pressegespräch: Dienstag, 9.4.2019, 11 Uhr, Vorbesichtigung ab 10 Uhr

Bitte akkreditieren Sie sich für das Pressegespräch unter

presse@museum-ludwig.de

2019 zeichnet die Gesellschaft für Moderne Kunst mit **Jac Leirner** zum ersten Mal in der Geschichte des Preises eine südamerikanische Künstlerin mit dem Wolfgang-Hahn-Preis aus.

Jac Leirner, 1961 in São Paulo geboren, verfolgt mit ihrer Arbeit seit vielen Jahren eine subtile Analyse von Gesellschafts- und Repräsentationssystemen. Eine wichtige Rolle spielen dabei gefundene, oft industriell hergestellte Alltagsobjekte, aus denen sie nach den Prinzipien des Sammelns, Akkumulierens und Klassifizierens, Installationen, Collagen und Skulpturen schafft. So entstehen dichte, oft minimalistische Arbeiten, die mit den ästhetischen, repräsentativen und soziokulturellen Bedeutungsebenen der Objekte spielen.

Durch die Auszeichnung einer südamerikanischen Künstlerin für ihr international relevantes Œuvre wird der westliche Blick geweitet für das globale zeitgenössische Kunstgeschehen. Leirners Schaffen an der Schnittstelle von Minimalismus, Konzeptualismus und Institutionskritik ist eine konsequente Weiterentwicklung der Sammlung des Museum Ludwig.

Jac Leirners Werk *Museum Bags* (1985/2019) wird von der Gesellschaft für Moderne Kunst anlässlich der Verleihung des Preises für die Sammlung des Museum Ludwig erworben und im Kontext der ständigen Sammlung präsentiert. Die Arbeit besteht aus gewöhnlichen Plastiktüten, die die Künstlerin in verschiedenen Museumsshops erworben hat. Die Tüten, die normalerweise vom Besucher benutzt werden, um ein Souvenir vom öffentlichen Museum in den Privatraum zu befördern, werden hier zu einer großflächigen Collage, zum Bild. Anfang September 2019 wird anlässlich des Preises außerdem eine Publikation in Zusammenarbeit mit der Künstlerin erscheinen, herausgegeben von der Gesellschaft für Moderne Kunst.

Über Jac Leirner

Jac Leirner wurde 1961 in São Paulo geboren, wo sie bis heute lebt und arbeitet. 1982 wurde dort ihre erste Ausstellung in einer Galerie gezeigt. Es folgten 1991 institutionelle Einzelausstellungen im Institute of Contemporary Art, Boston, USA und im Museum of Modern Art, Oxford, Großbritannien sowie im Walker Art Center, Minneapolis, USA. Seitdem hat Leirner kontinuierlich an einer Vielzahl renommierter Institutionen weltweit ausgestellt. So zeigte sie beispielsweise eine große Retrospektive in der Staatlichen Pinakothek von São Paulo (2011) und stellte im Museo Tamayo Arte Contemporáneo in Mexico City genauso aus (2014) wie im Museum of Contemporary Arts of Shanghai (2016) und im Irish Museum of Modern Art, Dublin (2017). Leirner hat an zahlreichen Biennalen teilgenommen, 1989 und 1994 an der Biennale von São Paulo, 1990 und 1997 an der Biennale in Venedig, 2000 an der Biennale von Havanna, 2005 und 2015 an der „Bienal do Mercosul“ in Porto Alegre. In Deutschland waren Leirners Arbeiten 1992 auf der Documenta IX und im selben Jahr in Köln in der Josef-Haubrich-Kunsthalle zu sehen.

25 Jahre Wolfgang-Hahn-Preis

Die Gesellschaft für Moderne Kunst verleiht den Wolfgang-Hahn-Preis in diesem Jahr bereits zum 25. Mal. Anlässlich des Jubiläums erscheint eine Publikation im großen Magazinformat, die mit bislang

unveröffentlichten Dokumenten, Fotos und Artikeln einen Blick hinter die Kulissen der jeweiligen Preisjahre bietet.

Mit der Auszeichnung sollen vorrangig zeitgenössische Künstler*innen geehrt werden, die sich in der Kunstwelt durch ein international anerkanntes Œuvre bereits einen Namen gemacht haben, in Deutschland aber noch nicht so bekannt sind, wie sie es verdienen. Das Preisgeld in Höhe von maximal 100.000 Euro setzt sich aus den Beiträgen der Mitglieder zusammen und fließt in den Erwerb eines Werks oder einer Werkgruppe der Künstler*in zugunsten der Sammlung des Museum Ludwig. Mit dem Preis verbunden ist eine vom Museum Ludwig organisierte Ausstellung mit Arbeiten der Preisträger*in sowie die Herausgabe einer begleitenden Publikation.

Der Name des Preises ehrt das Andenken an den passionierten Kölner Sammler und Gemälderestaurator Wolfgang Hahn (1924–1987), der sich in vielfältiger Hinsicht für die Kunst der europäischen und amerikanischen Avantgarde in Köln engagierte. Seinem vorbildlichen Wirken als Sammler, als Gründungsmitglied der Gesellschaft und als Leiter der Restaurierungswerkstätten des Wallraf-Richartz-Museum/Museum Ludwig fühlt sich die Gesellschaft für Moderne Kunst verpflichtet.

Publikation

25 Jahre Wolfgang-Hahn-Preis. 1994-2019. Aus dem Archiv. Herausgegeben von Carla Cugini, Gesellschaft für Moderne Kunst. Mit Vor- und Grußworten von Mayen Beckmann, Yilmaz Dziewior, Markus Wiedenmann und Ferdinand Spies. Deutsch/Englisch, Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln. Format: 26 x 40 cm, 86 Seiten und 210 Abbildungen, Preis 12,80 Euro

Sponsoren

Preisverleihung, Präsentation sowie Publikation werden auch 2019 großzügig von BAUWENS und EBNER STOLZ unterstützt. Wir danken ART-INVEST als Unterstützer des 25-jährigen Jubiläums sowie unserem Projektpartner Meiré and Meiré.

Web und Social Media

Zur Ausstellung kommuniziert das Museum Ludwig auf seinen Social-Media-Kanälen mit dem Hashtag #MLxJacLeirner

Facebook/Instagram/Twitter/Vimeo: @MuseumLudwig – www.museum-ludwig.de

Kontakt

Museum Ludwig

Sonja Hempel, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Heinrich-Böll-Platz, 50667 Köln
Tel + 49 (0)221 221 23491
sonja.hempel@museum-ludwig.de

Gesellschaft für Moderne Kunst

Dr. Carla Cugini, Geschäftsführung
Bischofsgartenstraße 1, 50667 Köln
Tel + 49 (0)221 258 1733
cugini@gesellschaft-museum-ludwig.de